

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Werkausschusses des Wirtschafts- und
Servicebetriebes

am Montag, den 06.12.2021 um 14:30 Uhr

Digitale Sitzung über WebEx

Erschienen sind:

Vorsitzender

Herr Markus Zwick

Beigeordnete

Herr Denis Clauer

Herr Michael Maas

Mitglieder

Herr Wolfgang Deny

| Vertreter für Herrn Gerhard Hussong

Herr Frank Eschrich

Frau Stefanie Eyrisch

Frau Katja Faroß-Göller

Herr Thomas Heil

Frau Heidi Kiefer

Herr Hartmut Kling

Frau Susanne Krekeler

Frau Dunja Maurer

Herr Jens Owczarek

Herr Peter Schaaf

Herr Mathias Schneller

Herr Bernd Schwarz

| Vertreter für Herrn Bastian Welker

Herr Tobias Semmet

Frau Annette Sheriff

Herr Berthold Stegner

Herr Jürgen Stilgenbauer

| Vertreter für Herrn Stefan Sefrin

Herr Sebastian Tilly

Herr Ferdinand L. Weber

Herr Erich Weiß

Protokollführung

Frau Anne Vieth

von der Verwaltung

Herr Thomas Iraschko

Herr Robin Juretic

Herr Oliver Minakaran

Abwesend:

Mitglieder

Herr Martin Müller

Herr Mario Schmitt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Werkausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

Der Vorsitzende erläutert den Verhaltenscodex. Der Werkausschuss beschließt einstimmig den vorgestellten Verhaltenscodex.

Sodann erläutert er die rechtlichen Voraussetzungen für eine digitale Sitzung. Zum einen sei Voraussetzung, dass eine Notsituation festgestellt werde. Für die heutige Werkausschusssitzung wird festgestellt, dass die derzeitige Corona-Pandemie eine außergewöhnliche Notsituation im Sinne des § 35 Abs. 3 GemO darstellt, die eine Beschlussfassung außerhalb der Präsenzsitzung – mittels Videokonferenz – erfordert. Zum anderen sei eine 2/3-Zustimmung zur Durchführung der digitalen Sitzung notwendig. Des Weiteren sei eine namentliche Abstimmung erforderlich, da dies technisch nur in dieser Weise möglich sei.

Sodann bittet der Vorsitzende über die namentliche Abstimmung sowie über die Zustimmung, dass Beschlüsse laut Tagesordnungen im digitalen Verfahren mittels Videositzung gefasst werden, abzustimmen.

Der Werkausschuss beschließt dies einstimmig.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Vorberatung von Ratsbeschlüssen
 - 1.1. Jahresabschluss Wirtschafts- und Servicebetrieb der Stadt Pirmasens (WSP) zum 31.12.2020
 - 1.2. Wirtschaftsplan des Wirtschafts- und Servicebetrieb Pirmasens (WSP) 2022
 - 1.3. Wirtschaftsplan des Wirtschafts- und Servicebetrieb Pirmasens (WSP) - Abfallentsorgung 2022
2. Informationen

zu 1 Vorberatung von Ratsbeschlüssen

zu 1.1 Jahresabschluss Wirtschafts- und Servicebetrieb der Stadt Pirmasens (WSP) zum 31.12.2020

Oberbürgermeister Markus Zwick übergibt den Vorsitz an Beigeordneten Clauer und nimmt mit Bürgermeister Maas gemäß §22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Der Vorsitzende Clauer bezieht sich auf die allen Werkausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Wirtschafts- und Servicebetrieb vom 23.11.2021.

Herr Koniczek stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) den Jahresabschluss des Wirtschafts- und Servicebetriebes der Stadt Pirmasens vor.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig:

1. Der aufgestellte Jahresabschluss 2020 wird nach Prüfung durch die KP Wirtschaftsprüfung Schreiner & Partner, Pirmasens, mit einer

Bilanzsumme von insgesamt	9.338.353,19 €
Erträgen von	15.140.368,10 €
Aufwendungen von	14.568.883,20 €
und einem Jahresüberschuss von	571.484,90 €

gemäß § 2 Abs. 2 Ziffer 2 in Verbindung mit § 27 Abs. 2 EigAnVO festgestellt.

2. Der Jahresergebnis 2020 wird wie folgt verwendet:
Vortrag auf neue Jahresrechnung 571.484,90 €

Gemäß § 27 EigAnVO i.V. mit §§ 89 und 114 GemO wird dem Oberbürgermeister, soweit Beigeordnete ihn vertreten haben, diesen Entlastung erteilt.

Oberbürgermeister Zwick übernimmt wieder den Vorsitz.

zu 1.2 Wirtschaftsplan des Wirtschafts- und Servicebetrieb Pirmasens (WSP) 2022

Der Vorsitzende bezieht sich auf den allen Werkausschussmitgliedern mit der Ladung übersandten Wirtschaftsplan.

Herr Iraschko stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) die Anschaffung von Geräten vor.

Frau Maurer verliest die Stellungnahme der Beschäftigtenvertreter zum Jahresabschluss 2020 und zum Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2022/2023:

„Im Gesamtstellenplan der Stadtverwaltung Pirmasens - einschließlich Sonderhaushalte – ergibt sich für den Doppelhaushalt 2022/2023 eine deutliche Stellenmehrung von mehr als 20 Stellen.

Dies trifft allerdings nicht auf den WSP zu. Hier ist geplant, eine Stelle in den Bereich des Gebäudemanagements zu verschieben, damit dort eine unbefristete Übernahme des Steinmetzes erfolgen konnte. Diese Stelle kann somit beim WSP nicht wieder besetzt werden. Bereits in den letzten Doppelhaushalt des WSP 2019/2020 wurden beim WSP zwei Stellen

öffentliche Sitzung des Werkausschusses des Wirtschafts- und Servicebetriebes vom 06.12.2021

gestrichen und eine Stelle in den Gesamthaushalt verlagert. Es verbleiben für die Zukunft planmäßig somit 163 Stellen im WSP.

Die Aufgaben, die im WSP erfüllt werden sollen, nehmen immer mehr zu. Und wie in allen Bereichen der Verwaltung steigt auch der Altersdurchschnitt beim WSP. Dies bringt auch einen höheren Krankenstand mit sich. So steht z. B. im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020, dass bei den Personalkosten über 200 000 Euro weniger ausgegeben wurden. Begründung: Überwiegend durch längerfristige krankheitsbedingte Ausfälle.

Krankheitsbedingte Ausfälle wiederum führen dazu, dass die Kolonnen in den Revieren oft unterbesetzt sind. Dies führt dann wiederum zu einer Überlastung der verbleibenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Da es immer schwieriger wird, ausgebildete Facharbeiterinnen und Facharbeiter zu finden, bildet der WSP in vielen Bereichen seinen Nachwuchs selbst aus. So kam im letzten Jahr eine Ausbildungsstelle im Bereich Straßenbau hinzu. Wir wollen im WSP für unseren Nachwuchs eine gute Ausbildung garantieren. Auch dafür werden ausreichend Zeiteile gebraucht.

Die Beschäftigtenvertreter im Werkausschuss setzen sich deshalb dafür ein, dass keine weiteren Stellen im WSP gestrichen oder ausgelagert werden, sondern dass diese mit Facharbeiterinnen und Facharbeitern nachbesetzt werden."

Der Werkausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

zu 1.3 Wirtschaftsplan des Wirtschafts- und Servicebetrieb Pirmasens (WSP) - Abfallentsorgung 2022

Der Vorsitzende bezieht sich auf den allen Werkausschussmitgliedern mit der Ladung übersandten Wirtschaftsplan - Abfallentsorgung.

Der Werkausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

zu 2 Informationen

zu 2.1 Anfrage von Ratsmitglied Weber am 14.06.2021 bzgl. Straßenbezeichnung „Löwenbrunnenstraße“ oder „Löwenbrunner Straße“

Der Vorsitzende teilt mit, nach Prüfung durch die Verwaltung könne mitgeteilt werden, dass die offizielle Bezeichnung "Löwenbrunnenstraße" sei. Das Straßenschild auf Höhe der Hausnummer 24 mit der Bezeichnung "Löwenbrunner Straße" sei umgehend demontiert worden.

Wann dieses Schild angebracht worden sei und warum es die falsche Straßenbezeichnung enthalten hatte, sei der Verwaltung nicht bekannt.

zu 2.2 Anfrage von Ratsmitglied Faroß-Göller am 14.06.2021 bzgl. Beschilderung Wertstoffhof

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Ordnungsamtes:

“Nach § 45 StVO dürfen Verkehrszeichen nur dort angeordnet werden, wo sie zwingend erforderlich sind.

Bei der Straßenverkehrsbehörde sind seit der Verlagerung des Wertstoffhofes noch keine Beschwerden hinsichtlich einer unzureichenden Beschilderung eingegangen. Insofern erachten wir eine weitere zusätzliche Beschilderung nicht für zwingend erforderlich.

Hinzu kommt, dass eine solche Beschilderung nur rechts und links der Straße „Am Innweg“ möglich wäre. In dieser Straße ist eine Tempobeschränkung von 20 km/h angeordnet. Das dafür aufgestellte Verkehrszeichen steht direkt hinter dem Einmündungsbereich. Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde ist dies ein weiterer Grund dort nicht noch weitere Schilder aufzustellen, damit die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer auf die Wahrnehmung der Geschwindigkeitsbegrenzung gerichtet bleibt.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 15.10 Uhr.

Pirmasens, den 20. Januar 2022

gez. Markus Zwick
Vorsitzender

gez. Denis Clauer
Vorsitzender (TOP 1.1)

gez. Anne Vieth
Protokollführung